



Datum: 30.04.2021

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Bürgermeisterbüro	Sachbearb.: Frau van Lottum
----------------	---------------------------	--------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	III
Finanzabteilung				
Amt für Stadtentwicklung				

TOP: Abtransport von Schadholz aus den Wäldern in NRW
- Petition an die Regierung des Landes Nordrhein-Westfalen wegen der Bitte um Finanzhilfe für die Wiederinstandsetzung der land- und forstwirtschaftlichen Wege

Produktgruppe: 11.01 Verwaltungsmanagement

1. Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Schmallenberg schließt sich der Resolution der Stadt Meschede an und fordert die Landesregierung NRW auf, ein Förderprogramm zur anschließenden Wiederinstandsetzung der land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftswege aufzulegen.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die Nachbarkommune Stadt Meschede hat sich dem Thema „Schadholzabfuhr“ angenommen und eine Petition an die Landesregierung NRW verfasst. Es wird vorgeschlagen sich dieser Resolution anzuschließen, die folgenden Wortlaut hat:

„Die massiven Schäden in den Waldflächen NRW's durch die anhaltende Trockenheit und die rasant steigenden Populationen des Borkenkäfers führen aktuell zu bisher noch nicht bekannten Aktivitäten in den Bereichen Holzeinschlag und Holztransport. Nur die möglichst zeitnahe Entfernung des Schadholzes bietet zumindest einen kleinen Schutz für die noch vorhandenen und gesunden Baumbestände.

Alle beteiligten Akteure sind sich daher der Tatsache bewusst, dass hier Schnelligkeit das Gebot der Stunde ist. Leider sind dabei schon jetzt zum Teil erhebliche Schädigungen an der bisher in einem guten Zustand befindlichen Substanz des zwingend zu nutzenden Wegenetzes festzustellen. Die Wiederherstellung dieses Zustandes nach der Beendigung der notwendigen Maßnahmen wird die Kommune wie auch Privatpersonen, die in irgendeiner Form organisiert sind (Teilnehmergemeinschaften, Separationsgemeinschaften, Forstbetriebsgemeinschaften, etc.) dabei finanziell überfordern.

Die Kreis- und Hochschulstadt Meschede möchte daher schon zum jetzigen Zeitpunkt im Namen aller Betroffenen anregen, nach dem Abflachen dieser Krise ein Förderprogramm zur Wiederherstellung der betroffenen forst- und landwirtschaftlichen Wirtschaftswege sowie der sich daran anschließenden kommunalen Straßen aufzulegen. Als positives Beispiel haben wir dabei das Förderprogramm nach dem Jahrhundertsturm „Kyrill“ in den Jahren 2007 ff. in Erinnerung, durch welches die Kommunen die damaligen Schäden zeitnah und unbürokratisch beheben konnten.

Auch in der aktuellen Situation hoffen und setzen wir auf ein aktives Krisenmanagement durch unsere Landesregierung.“